

Gründung der Partei

Die demokratische Partei – RRP Rentnerinnen und Rentner Partei - wurde 2007 von Helmut Polzer gegründet. Sein Ziel war, sich für die Belange der Alterssicherung der jetzigen und zukünftigen Rentnerinnen und Rentner in Deutschland einzusetzen.

Die Politik vernachlässigt seit Jahren das Rentensystem zu reformieren. Diese Vernachlässigung führt geradewegs in eine Altersarmut, deren Ausmaße heute schon berechenbar sind.

Außer der Rentenpolitik befasste sich Helmut Polzer mit der Bildungs- und Gesundheitspolitik. So entstanden drei wichtige Säulen, die existenziell für alle Bürgerinnen und Bürger gerechtere Lösungen einfordern.

Denn die jetzige ältere Generation ist mit dafür verantwortlich, nachfolgenden Generationen Sicherheit für ihre Familienplanung zu garantieren. Diese Planungssicherheit braucht Voraussetzungen. Eine unter vielen wäre, Leiharbeits- und Zeitarbeitsverträge abzubauen.

Mit uns in eine sichere Zukunft!

Sind SIE dabei?

Werden Sie Mitglied in unserer Partei!

www.rrp-bund.de

„Ist man in kleinen Dingen nicht geduldig, bringt man die großen Vorhaben zum Scheitern.“
Konfuzius



www.rrp-bund.de

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“
Franz Kafka



Bildung ist der Schlüssel für beste Zukunftschancen



www.rrp-bund.de

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“
Benjamin Franklin

Bildung

Ziele der RRP

- Frühförderung aller Kinder.
- Spezielle Sprachförderung der Kinder mit Migrationshintergrund.
- Einheitliche Schulkleidung, um soziale Unterschiede auszugleichen.
- Kosten für Bildung übernimmt der Staat. Darunter fällt auch Lehr-/Lernmittelfreiheit.
- Wegfall der Studiengebühren innerhalb der Regelstudienzeit.
- Pädagogische und fachliche Qualifikation von Erziehern und Lehrpersonal nach aktuellen Wissensstandards. In allen Bereichen verpflichtende Weiterbildungsmaßnahmen.
- Angleichung der Schulsysteme und Lehrpläne aller Bundesländer.

Wenn sich Zukunftschancen wandeln, ist das Bildungssystem diesen Prozessen anzupassen.

Das heißt,

es ist heute mehr denn je erforderlich unsere junge Generation auf einen höchst möglichen Bildungsstand vorzubereiten. Ist sie gut gerüstet, ist sie in der Lage, ihren sozialen Standard selbst zu bestimmen.

www.rrp-bund.de

„Man kann einem Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich zu entdecken.“

Galileo Galilei

Bildungsorte

Kinderhort: Aufbewahrung, Spiel- oder Bildungsort?

Werden wir dem Anspruch auf mehr frühkindliche Förderung gerecht, wenn sich der Anteil auf Vollbeschäftigte in Kinderhorten verringert?

In Zahlen:

ca. 40% der Erzieher/rinnen in Vollzeittätigkeit, ca. 30% in Teilzeit mit ca. 35 Wochenstunden, der Rest in Teilzeit und geringfügiger Beschäftigung. Zwischen 1998 bis 2008 ist der Anteil der Vollbeschäftigten um ca. 20 % gefallen. Um bestmögliche Fachkompetenz bei Erziehern/innen zu gewährleisten, wäre eine flächendeckende, geregelte und verpflichtende Weiterbildung - in allen Bundesländern – einzuführen. Im Moment gewährleisten dies nur wenige Bundesländer.

Im Moment betreut laut Statistik eine Fachkraft ca. 12 Kinder. Hier stellt sich die Frage, in wie weit ist somit eine individuelle Förderung möglich? Die Realität spricht für sich. Gerade bei Erziehern/innen ist der Anteil an psychischen Erkrankungen besonders hoch, durch eine permanente Überforderung.

Für die Betreuung unter 3-jähriger Kinder muss der Ausbau von Kinderkrippen noch wesentlich verbessert werden, damit allein erziehende Mütter oder berufstätige Ehepartner uneingeschränkt ihre Familienziele verwirklichen können.

www.rrp-bund.de

„Eine Gemeinde kann ihr Geld nicht besser anlegen, als dass sie Geld in Babys steckt.“

Winston Churchill

Zahlenübersicht

Chancengleichheit ?

Bundeshaushalt 2010:
Sozialausgaben 176,7 Mrd. Personalausgaben 28,0 Mrd.

Verteidigung 14,8 Mrd. und
für Bildung und Forschung 10,08 Mrd.
Das heißt, am wenigsten, obwohl unsere Kinder die Zukunft gestalten und den Lebensstandard der gesamten Gesellschaft erhalten sollen.
Bundesweit besuchen ca. 11,6 Mio. Schülerinnen und Schüler eine öffentliche, allgemein bildende oder Berufs bildende Schule.

Pro Schüler gibt der Staat 4.600 € jährlich aus.

Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:
Ca. 3.800 € für Personalkosten (incl. Sozialbeiträge und Beihilfeaufwendungen), 500 € für Sachmittel und 300 € für Investitionen.

Aber auch Eltern in Deutschland geben für die Weiterbildung und Nachhilfeunterricht unterschiedlich viel Geld aus, damit ihre Kinder notwendige Abschlüsse schaffen.
Einer Familie mit durchschnittlichem Einkommen dürften diese zusätzlichen Ausgaben sehr schwer fallen. Schon hier zeigt sich das Ungleichgewicht der Verteilung von Bildungschancen für **alle** Kinder.

199 000 Schüler/-innen und
345 000 Studierende beziehen **BAFÖG**.
Davon entfielen auf
Schülerförderung **726 Mio. €** und
auf Studenten **1,56 Milliarden €**.

www.rrp-bund.de

„Der Mensch ist, was er als Mensch sein soll, erst durch Bildung.“

Georg Wilhelm Friedrich Hegel